

Die Maximiliansanlagen werden zur Freiluftbühne

Szenische Spaziergänge im Juni und Juli anlässlich der Grundsteinlegung vor 150 Jahren

■ **Haidhausen** · Vor 150 Jahren wurde der Grundstein für das Maximilianeum gelegt und die Maximiliansanlagen wurden als wichtiges Naherholungsgebiet für die Münchner angelegt. Um diesen grünen Schatz neu zu entdecken, haben Marlene Beck, Gründerin der Initiative »Sky's Player«, und Anette Spieldiener, Gründerin der »Münchner Stadtsuche«, eine szenische Stadtführung mit dem Titel »Dichter & Denker in den Maximiliansanlagen«

konzipiert. Die nächsten Termine für den szenischen Spaziergang »Dichter & Denker in den Maximiliansanlagen« sind am 9. und 23. Juni sowie am 7. und 21. Juli, jeweils um 19 Uhr. Treffpunkt ist der Maibaum am Wiener Platz. Preise: 15 Euro, ermäßigt für Senioren und Studierenden 12 Euro. Weitere Informationen unter Tel. 70009573 oder 37917139. Vom goldenen Licht der Abendsonne allmählich ins Dunkle führt der Weg auf dem Isarhochufer. Die sich

stetig wechselnden Lichtverhältnisse während des zweistündigen szenischen Spazierganges passen sich gut der Zeitreise an, die die Veranstalter in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beginnen lassen mit Persönlichkeiten wie den Königen Maximilian II. und Ludwig II. sowie dessen Freund Richard Wagner. Die im Ersten Weltkrieg aktive Pazifistin Annette Kolb wird am Friedensengel in Szene gesetzt, ausgewählt als eine der Persönlichkeiten, die auf dem

Bogenhausener Friedhof ihre letzte Ruhe gefunden hat und an die man sich besonders erinnern will. Immer stärker legt sich dann auf der Route die Dunkelheit über München, wenn es thematisch um die Schicksale Wilhelm Hausensteins und Oscar Maria Grafs während der Nazizeit geht. Mit einem szenisch vorgetragenen Gedicht von Erich Kästner und der dort ausgedrückten Hoffnung auf eine friedliche Zukunft Europas klingt der Spaziergang aus.

Die Szenen werden von der Schauspielerin Marlene Beck gespielt. Ihre Monologe sind durch intensive Recherchen in Tagebüchern, Erinnerungen und Zeitdokumenten der darzustellenden Personen entstanden. Der Versuch, möglichst viele Originalzitate den Figuren in den Mund zu legen, kennzeichnet alle von ihr konzipierten Szenen. Anette Spieldiener führt die Gäste von Auftritt zu Auftritt und kommentiert im Anschluss an das Spiel das Geschehen.